

Rita Z. (80 J.)

20.3.2021

„Am 13. August 1961 war ich im Ostseebad Zinnowitz, auf der Insel Usedom. Man kann diese Zeit nicht vergessen. Wir waren nie SED-Mitglied und hatten keinen Kontakt zur Stasi, haben nie unsere Stasi-Akten eingesehen.

Im Frühjahr 1961 arbeiteten meine Freundin Helga und ich in einem Friseursalon. Wir waren 19 Jahre alt, 2 Jahre hatten wir unseren Gesellenbrief. Die Kinder waren nett, wir waren gesund und fühlten uns wohl. Im März 1961 flüchtete der Inhaber des Friseursalons in den Westen. Wir waren ohne Arbeit. Durch meine Freundin fanden wir ... Arbeit in Zinnowitz. Ab 1.5.1961 begann die Saison. Es gab viel Arbeit, aber es machte Spaß und in der Freizeit konnten wir das Meer und den schönen Strand genießen. Ich hatte damals einen Freund und war sehr verliebt. ... Wir „jungen Leute“ trafen uns am Strand bei den Fischerbooten. Viele Saisonarbeiter Fleischer, Köche, Friseure, Zimmermädchen usw.

Am 13.8.1961, einem Sonntag, kamen die Köche nach der Arbeit an den Strand mit der Neuigkeit, dass Berlin „dicht“ gemacht wird. Es wird eine Mauer geben. Wir haben gelacht. Wie soll das gehen? Man konnte in Berlin von Ost nach West und umgekehrt fahren, mit S- und U-Bahn. Wo sollte dort eine Mauer hin? Es ging, Berlin war zu! W. Ulbricht sagte: „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen“. Wieder wurden wir, die im Krieg geboren waren, so richtig belogen. Auch von den Saisonarbeitern, jungen Menschen, wollten im Herbst in den Westen gehen. Es gab heiße Tränen. Nun waren wir eingesperrt !!!

... Mein Freund bekam Arbeit und Wohnung im Schlosshotel „Cecilienhof“. Musste mich mit Wohnung und Arbeit in Stahnsdorf begnügen. Im Sommer 1963 konnten wir noch im Jungferensee baden. ... Keine Spur von einer Mauer. Die wurde dann aber immer höher und wurde scharf bewacht. Über 10 Jahre wurde im Cecilienhof gut und schmackhaft gekocht. Immer mit der Stasi im Rücken. Gelitten haben wir unter der Mauer nicht, wir haben uns gefügt und angepasst. ... (Nach dem Fall der Mauer) haben wir viele Flugreisen unternommen, hatten wir doch viel nachzuholen. Das Gefühl der Freiheit hat immer gefehlt.

Wir waren Kinder, die im Krieg geboren sind, erlebten Krieg, Flucht, Nachkriegszeit, DDR-Zeit, BRD-Zeit mit Corona. 80 Jahre, was für ein Leben, aufregend und schön. Heute lebe ich dicht am „Neuen Garten“, bade im Sommer im „Heiligen See“ und spaziere manchmal zum Schloss Cecilienhof. Wer hätte dies vor 60 Jahren gedacht ...“

Wir waren Kinder, die im Krieg geboren sind, erlebten

Krieg
Flucht (bis im Flüchtlingslager, Dänemark) ^{2 Jahre}
Nachkriegszeit
DDR - Zeit
BRD - Zeit mit Corona

80 Jahre, was für ein Leben ----
Aufregend und schön.

Heute lebe ich dicht am „Neuen Garten“,
bade im Sommer im „Heiligen See“
und spaziere, manchmal, zum
Schloss Cecilienhof.

Wer hätte dies vor 60 Jahren gedacht ----

März 2021